

B 212: Lemwerders Bürgermeisterin dauert Trassenprüfung zu lange

Neuke drängt auf Abschluss

Von **Georg Jauken** - 07.11.2014 - [0 Kommentare](#)

Die Sorge, dass sich der Bau der B 212 neu zwischen Harmenhausen und der Bremer Landesgrenze um weitere Jahre verzögern könnte, reicht bis ins Rathaus Lemwerder. „Ich bin von der aktuellen Erklärung des niedersächsischen Wirtschaftsministers sehr enttäuscht“, schreibt Bürgermeisterin Regina Neuke (parteilos). Die Verzögerung hat offenbar schon begonnen. In einem im Frühjahr geführten persönlichen Gespräch mit Neuke habe Minister Lies die Entscheidung über die weitere Planung für den Sommer 2014 in Aussicht gestellt, schreibt Neuke. Die Nachricht, dass er eine erneute Prüfung des Trassenverlaufs für notwendig hält, erreichte sie in ihrem Urlaub sechs Monate nach dem Gespräch. Wie lange die Prüfung dauert, ist unklar.



Regina Neuke.

Lies geht vor allem auf Kritik aus Delmenhorst ein. Die Stadt hatte vergangenes Jahr ein Gutachten vorgelegt, wonach beim Raumordnungsverfahren viele Fehler gemacht worden sein sollen und dass das Verfahren deshalb keine Basis für den Bau der B 212 neu darstellen könne. Das Ziel ist es, die neue Straße nordöstlich statt südwestlich an der Ortschaft Deichhausen vorbei zum Bremer Autobahnring zu führen und auf einen Anschluss

an die Stedinger Landstraße in Delmenhorst zu verzichten. Damit wäre keine Entlastungsstraße für Delmenhorst auf Ganderkeseer Gebiet mehr nötig, die dort niemand will. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Mittag hatte bereits im Januar erklärt, dass gerade das Festhalten an der bisherigen Planung zu weiteren Verzögerungen beim Bau der Straße führe. Denn in diesem Fall sei mit langwierigen juristischen Auseinandersetzungen zu rechnen.

Bürgermeisterin Neuke äußert zwar Verständnis für die Sorgen der Delmenhorster hinsichtlich einer erhöhten Verkehrsbelastung. „Die Gemeinde Lemwerder mit ihren

Ortsteilen wird diese Belastung ab 2016 haben“, sagt sie mit Blick auf die Zeit voraus, in der die B 212 neu an der Motzener Straße endet. Damit das kein Dauerzustand wird, müsse das Land zügig zum formalen Verfahren zurückkehren und die nächsten Schritte zum Weiterbau der Straße veranlassen. „Ich erwarte, dass die angekündigte Variantenprüfung bis Ende des Jahres abgeschlossen ist.“

Bereits vor ihrem Urlaub habe sie um ein Gespräch gemeinsam mit der SPD-Landtagsabgeordneten Karin Logemann (Berne) beim Wirtschaftsminister gebeten. Nun hofft die Bürgermeisterin, dass es bald stattfindet, um ihren Standpunkt deutlich machen zu können.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Bäckerrei überfallen: Täter bedrohen Angestellte mit Messer

Lemwerder/Berne: CDU kritisiert Zentrale-Orte-Konzept

Gespräche über Elizabeth von Arnim: Herbst-Seminar für Frauen

Alles selbst gemacht: DRK-Seniorinnen verkaufen

Geschenkartikel, Marmeladen und Strickwaren: Vorweihnachtlicher Basar für den guten Zweck

Moorfreunde Wesermarsch setzen sich für Beendigung des

Torfabbaus ein / Auch CDU bezieht Stellung: Bürgerinitiative begrüßt Moorschutz-Pläne

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (http://...) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

